

ich friere infolge meiner wieder auftretenden Dysenterie furchtbar und vertriebe mich sofort und völlig angezogen in mein Nachtlager. Etwas erwärmt regt sich schließlich der Hunger; nachdem noch das Tagebuch schnell nachgetragen ist und ich müde von dem anstrengenden Tage mich in die Decken wickle und die Kerze verlöschen will, kommt plötzlich, als letzter Gutenachtgruß der kalten Zone, noch eine recht ansehnliche *Eupithecia* ans Licht geflogen.

(Fortsetzung folgt.)

Über einige exotische Saturniiden, insbesondere der Gattung *Automeris*.

Von *Embrük Strand*, Berlin.

(Fortsetzung.)

Automeris porus Bsd. Ein ♀ von „Brasilien“? Bestimmt durch Vergleiche mit einem zweifellos konsepsifischen Exemplar der Coll. WEYMER. Ob diese Bestimmung aber richtig ist, bleibt, wenn man sich nur an die BOISDUVALsche Beschreibung zu halten hat, nicht ganz sicher; vielleicht hat aber WEYMER Gelegenheit gehabt sein Exemplar mit der Type vergleichen zu lassen. — Die Flügelspannung beträgt 84 mm, die Vorderflügelänge 43, die Körperlänge 36 mm. Die Färbung der Vorderflügel ist im Basal- und Saumfeld rehbräunlich, erstes im Dorsalfeld ockergelb behaart; das Medianfeld ist in der vorderen Hälfte im Grunde olivengraugelblich. Der Discozellularfleck ist dunkler grau, etwa quer-viereckig, jedoch ist die distale Seite in 3 oder 4 stumpfen Zähnen, die mit je einem schwarzen Punkt bezeichnet sind, ausgezogen; außerdem tragen die beiden Enden der proximalen Seite je einen schwarzen Punkt. Die Postmedianbinde trägt auf den Rippen je einen, allerdings wenig deutlichen, weißlichen Punkt, der von BOISDUVAL nicht erwähnt wird. Eine wellige Sublimbalbinde läßt sich zur Not erkennen. Das Auge ist wegen der Form seiner inneren helleren Zeichnung sehr charakteristisch, wenn aber diese von BOISDUVAL als „en forme de trident“ beschrieben wird, so ist das nicht genau, denn die Figur entsendet in der Tat 4 kleine Stachelfortsätze, nämlich je einen auf den Rippen 2—5, von denen derjenige auf 5 allerdings so kurz ist, daß er leicht übersehen werden kann. Die Saumbinde und die Franschen der Hinterflügel sind rahmgelblich, erstere mit ein wenig dunklerer Randlinie. Die Unterseite beider Flügel schmutzig ockergelblich, in den vorderen mit schwachem rötlichem Ton, in den hinteren ist, außer der von BOISDUVAL beschriebenen „raie sinieuse (d'un brun roussâtre“ zwischen dieser und dem Saume eine weitere „raie“ angedeutet, die aber auf den Rippen unterbrochen und also in Flecke aufgelöst ist. Der Thoraxrücken zeigt jederseits einen kleinen schwefelgelblichen Schuppenfleck, was BOISDUVAL als „un peu de blanc à l'insertion des premières ailes“ bezeichnet. Abdomen ist nicht einfarbig „roux“, sondern die Hinterspitze und die Bauchhälfte ist gelblich. — Sollte die Art nicht *A. porus* sein, so möge sie *A. porifera* m heißen.

(Fortsetzung folgt.)

Börsenbericht.

Am Sonntag den 2. November 1919 hielten die Frankfurter entomologischen Vereine ihre gemeinsame Tausch- und Kaufbörse im Rechnungsaal, Langestraße 29, ab. Es war seit dem Kriege wieder das erstmalig im großen Saale mit seinem reichlichen Platze und gutem Oberlicht. Trotz beschränkter Verkehrsverhältnisse und Sperre im besetzten Gebiete war der Besuch gut, bedeutend größer als in den Kriegsjahren.

Das Angebot war überaus reichhaltig. Der Umsatz war in Kauf und Tausch recht groß. Die besseren Barumsätze bei den einzelnen Sammlern schwankten zwischen 200 und 500 Mark, die Tauscheinheiten noch höher. Maßgebend für Kauf und Tausch war noch immer Staudingers Liste von 1914. Angebotene auswärtige Sammlungen interessierten äußerst lebhaft. Insektenkasten und andere Utensilien wurden restlos umgesetzt.

In *Rhopalocera* war das Angebot groß. *Papilio* (*ornatus* aus Serbien, *lotteri*, *maccabaeus*, *hospiton*, *hippocrates*, *xuthus*, *xuthulus*, *maackii*, *raddei*, *alcionus* u. a. m.) waren reichlich in schönen Exemplaren vertreten, doch im allgemeinen lustlos. Dagegen waren bessere Parnassier sehr begehrt. *V. viminigenis*, *silesiacus*, *querspergi*, *sibiricus*, *dauidis*, *hibtanus*, *ab. graeseri*, *aetius*, *v. minuta*, *ab. actinobolus*, *jaquemontii*, *sikkimensis*, *mercurius*, *sinonius*, *v. boedromius*, *delpinius* mit seinen reichlichen Varietäten, darunter herrliche *styx* bis zum tiefdunklen *satanas*, *v. charltonius*, *imperator*, *augustus*, *szechenyi*, *hardwicki*, *eversmanni*, *nordmanni*, *mnemosyne* in allen möglichen Lokalvarietäten u. ab. lockten unwiderstehlich und ließen sich, je nach der Güte, bis zu 100 % Staudinger bezahlen. *Pieridae* waren auch reichlich vertreten (auch *Battia shauvi*) und behaupteten 50 bis 75 % Staudinger. Gute *Colias* genügten nicht der Nachfrage. *Nymphalidae* waren auch reichlich vertreten (*bieta*, *ab. jole*, *ab. phryne*, *v. substituta*, *jonis*, *amphissa*, *omeia*, *duda*), wundervolle Hitze- und Kälteaberrationen von *Vanessa* wie *ab. atrabatensis*, *ab. pyromelas*, *ab. hygiaea*, *iphita*, reichliche *Metisaea*, *scirippe childreni*, *andronymene*, ebenso Danaina und Morphinae (*hoevga*). Preise ca. 75 % Staudinger.

Groß war das Angebot von *Satyrinae* namentlich unserer deutschen Alpen. *Lycanidae* wurden auch reichlich in feinen Stücken zu ca. 50 % Staudinger umgesetzt. Reizend war eine Anzahl *Arkhopala japonica*. Das Angebot von *Sphingidae* war ebenfalls reichlich (*gashckewitschii*, *v. austaliti*, *atlanticus*, *placus*, *bieneri*, *v. changyla*, *mauretania*, *v. deserticola*, *nicaea*, *dauidi*), von welchen namentlich die wertvollsten Hybriden von *populi* und *ocellata*, *vespertilio* usw. kastenweise umgesetzt wurden. Preise durchweg 33 1/3 bis 50 %.

(Schluß folgt.)

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 2, S. 8, lies	
I. Spalte:	
Zeile 6 von oben:	Zwei ♂♂, das eine
„ 11 „ „	29—30 mm, statt 24—30 mm.
„ 28 „ „	♂ statt ♀.
II. Spalte:	
Zeile 8 von oben muß es heißen:	die wie die [statt lui!] der . . .
„ 13 „ „ „ „	um [statt nur!] 4 m.
„ 26 „ „ „ „	<i>eogena</i> [statt <i>logena</i>].
„ 29 „ „ „ „	der [statt die!] Hinterflügel.
„ 38 „ „ „ „	abbildet [statt schildert!]
„ 41 „ „ „ „	Querbinde [statt Querlinie!]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Ueber einige exotische Saturniiden, insbesondere der Gattung Automeris. \(Fortsetzung.\) 16](#)